

Das Blauhöhlensystem ist derzeit das längste Höhlensystem der Schwäbischen Alb. Vom Blautopf aus setzt sich die Höhle mit großräumigen Gängen in Richtung Laichingen und Zainingen fort.

Bis 2010 war allein ein taucherischer Zugang in die Blauhöhle möglich. Für die Begutachtung im Zusammenhang mit einer möglichen Schauhöhlenschließung wurde durch die Stadt Blaubeuren ein trockener Zugang in die Blauhöhle gebohrt. Dieses hat der wissenschaftlichen Bearbeitung des Blauhöhlensystems einen neuen Impuls verliehen. Die vermessene Gesamtlänge beträgt über 11km (Stand 09/13).



Im Jahr 2012 wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe und der ARGE Blaukarst Markierungsversuche im Einzugsgebiet des Blautopfes durchgeführt. Die Versuche zeigen, dass die Höhlenflüsse in der Blauhöhle und in der weiter nördlich gelegenen Hessenhauhöhle das gesamte 165km² große Einzugsgebiet unterirdisch entwässern. Ferner ergibt sich, dass das Wasser der Hessenhauhöhle in den Stirnhöhlengang der Blauhöhle einmündet und der vereinte Höhlenfluss die Schüttung des Blautopfes bestimmt.

Impressum:

Arbeitsgemeinschaft Blautopf / HFGOK
www.blautopf.org
info@blautopf.org

Projektleiter:
Jochen Malmann
Buchenweg 4
89129 Langenau

Stellvertretender Projektleiter und Vorsitzender der
Höhlenforschungsgruppe Ostalb - Kirchheim e.V.:
Andreas Kücha
Alte Bleiche 47
89522 Heidenheim



Arbeitsgemeinschaft
Blautopf

© Copyright Arge Blautopf 2014

Höhlenforschung in der Blauhöhle



Arbeitsgemeinschaft
Blautopf

Die Arbeitsgemeinschaft Blautopf wurde im Jahr 1997 durch die HFGOK (Höhlenforschungsgruppe Ostalb - Kirchheim e.V.) gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss aus erfahrenen Höhlentauchern und Wissenschaftlern. Ziel ist die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Blauhöhle, mit all ihren Teilgebieten wie Geologie, Biospeläologie etc.. Die ARGE Blautopf publiziert ihre Ergebnisse in der Fachliteratur sowie für die Öffentlichkeit. Neben zahlreichen Vorträgen hat die ARGE Blautopf das Buch „Faszination Blautopf“ und den Fernsehfilm „Mythos Blautopf“ veröffentlicht.



Kurzer Rückblick:

Über mehrere Jahre hinweg war es nur mit tauchtechnisch anspruchsvollem Höhlentauchequipment und der notwendigen Erfahrung möglich, in die Blauhöhle zu gelangen und sie zu erforschen. Im Jahr 2005 gelang es den Höhlentauchern unter schwierigen Bedingungen ihre Tauchausrüstung abzulegen und die luft-erfüllten Bereiche der Blauhöhle zu erkunden.



Blauhöhlensystem (7524/30)

Blaubeuren, Schwäbische Alb
Zeichnung: Herbert Jantschke / Arge Blautopf